



Frauenchiemsee gehört im Sommer der Spur N

EIN WOCHENENDE TREFFEN SICH N-BAHN ARTISTS IN DER AULA DES KLOSTERS

Zum zweiten Mal fand die Ausstellung „Die Welt der kleinen Bahnen“ vom 12.05 bis 14.05.2023, in einzigartiger Atmosphäre, auf der Fraueninsel im Chiemsee statt. Wahre Champions mit ihren Anlagen waren in dieser Zeit zu sehen. Allein die Anreise mit dem Schiff zur Fraueninsel war einzigartig. Wer Glück hatte konnte mit dem Raddampfer „Ludwig Fessler“ zum Südsteig der Fraueninsel fahren. Nach kurzem Fußweg links entlang des Klosters erreichte man schon die Aula.

Udo Ritter



Kurz nach der Aula befindet sich übrigens die Anlegestelle der Fähre, die alle Aussteller und Hersteller und deren Transportfahrzeuge mit den tollen Ausstellungsanlagen auf die Insel brachte.

Markus Lindner zeigte seinen betriebsfähigen Bahnhof Riomaggiore in den Cinque Terre. Seit der Letzten Ausstellung hat er seine hervorragende Anlage mit einer italienischen Oberleitung von Lineamodel versehen und weitere landestypische Häuser dazu gebaut. Außerdem war sein vom ASN in Italien preisgekröntes Diorama „Squadra Rialzo – Milano Centrale“ zu sehen.





Reinhard Hiller von der FREMO Spur-N-Finescale Fraktion zeigte einige sehr schön gestalteten Nebenbahnmodule mit dem Bahnhof Westerheim. Sie sind als Gemeinschaftswerk mit seinem Freund Udo Böhnlein entstanden. Einen ausführlichen Bericht über diese Anlage findet sich im N-Bahn Magazin 3/2023.



Peter Hermann zeigte sein detailreich ausgestattetes Diorama „Stazione Veronica al Mare“. Namensgeber für den Stationsname ist seine Frau. Motiv des Dioramas ist ein Ort in den Cinque Terre. Alle Gebäude wurden selbst gebaut und bestehen teilweise aus Resten alter Gebäudemodelle. Die grünen Fensterläden entstanden aus entsprechend gekürzten Kabelbindern. Eine landestypische Landschaftsgestaltung aus Naturprodukten, farblich veränderte Figurenmodelle und italienische Fahrzeugmodelle von shapeways runden die Szenerie ab. Äußerst interessant ist auch die Verwertung von Gegenständen, die bei uns sonst im Abfall landen. Die Madonna über dem Eingang der Kirche, eine Brautfigur von Preiser, erhielt neben neuer Farbe auch einen Heiligenschein aus einer alten Feuerzeugdichtung.





Rüdiger Stiller hat seine schon in einigen Magazinen publizierte Anlage mit dem Nachbau des Bahnhofs Berchtesgaden Hauptbahnhof erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist ihm ein perfekter Nachbau dieses Bahnhof und seiner Umgebung gelungen. Auch hier wurde extra für die Ausstellung ein Hintergrund für die Anlage erstellt. Der Hintergrund hatte in Spur N eine noch nicht gesehene Höhe von über 2 Meter. Schon beeindruckend dieser Bahnhof mit diesem Hintergrund.

*Michael Ulzheimer stellte sein Zechen-
lande „Zeche Justin
und Orbex“ mit einer
Nm-Schmalspurbahn
aus.*



Martin Kernl zeigte ein Rangierdiorama mit einer funktionsfähigen Rollbockanlage. Ein hinter dem Diorama aufgebauter Schattenbahnhof ermöglichte einen Kreisbetrieb. Auf einer Ausstellung ein Option für einen Fahrbetrieb, der auch den entspannten Kontakt zum Publikum ermöglichte. Auf die Ohren gab es exzellente Soundprojekte in Spur N, die z.B. bei der eingesetzten Dampflok das Geräusch im Leerlauf derselben wiedergab. Auch der kürzlich erst von Jowi (Joachim Wischermann) gefertigte Hintergrund gab dem Diorama räumliche Tiefe. Die Ausgestaltung der Szenerie und der Tausch eines Rangiersignals hat er sich als nächste Aufgabe vorgenommen.



Abgerundet wurde die Ausstellung durch die bekannten Dioramen von Wolfgang Besenhardt. Erstmals wurde dabei das Diorama des Engadiner Val-Verda Viadukts ausgestellt und mit hauseigenem N-tram Rollmaterial präsentiert. Durch geschickte Anordnung des Hintergrundes entsteht auf diesem befahrbaren Diorama eine perfekte räumliche Tiefe.

Arno Wahler zeigte auf dieser Ausstellung die dritte Station der Cinque Terre mit dem Betriebsdiorama „Monterosso“. In diesem Jahr zogen über dieses Betriebsdiorama, durch ein nicht zu sehendes Gleisoval, italienische Züge ihre Runden.



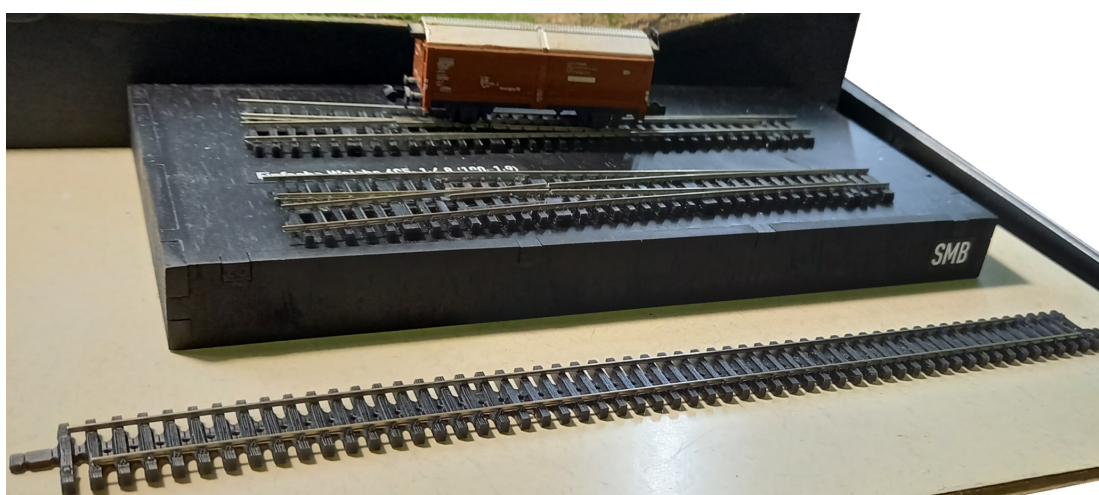


Natürlich waren auch wieder hervorragend gestaltete Module des NCI und des SNS zu einem großen computergesteuerten Modularrangement zusammengestellt. Auf einer Fläche von 10 x 4 Metern waren beispielsweise Motive eines riesigen Containerbahnhofs, ein voll ausgestattetes Dampflok-Betriebswerk, eine Neubaustrecke und das Kloster Blaubeuren mit dem Blautopf zu sehen.





Lemiso aus Dresden zeigte eine Vielzahl von Ausstellungsanlagen und natürlich das hauseigene Schmalspurprogramm. Die herrliche Winteranlage von der ENSC 2023, die schöne Hafenanlage auf der auch die Schiffe fahren und dampften, einzigartige Drehbrücke, bis zum riesigen Luftschiff mit Hangar, als Abdeckung für einen Schattenbahnhof, wurde präsentiert.



SMB-Schlag Modellbau hatte ein Diorama mit seinem Finescale-Gleis ausgestellt. Gleichzeitig wurden erste Muster des neuen Finescaleflexgleises und die dazu passenden neuen Weichen präsentiert. Christian Schlag stellte fest, dass vielen Modellbahnern der Gleisselbstbau mit gelaserten Echtholzschwellen zu aufwendig ist, gleichzeitig aber Wert auf maßstabsgetreue Gleise legen. So entwickelte er das neue 75cm lange Flexgleis, das im 3D-Druck hergestellt wird. Gleichzeitig wurden Weichen konstruiert, die auch ein flexibles Schwellenband besitzen und schlanke Kurvenweichen ermöglichen.

Als kommerzieller Aussteller war wieder Daniel Mechling von Spur-N-Teile mit seinem Team dabei. Diesmal war gefühlt mehr Platz in einem Nebenraum für sein Rollmaterial und Zubehör von vielen Kleinserienherstellern zum Verkauf und Stöbern vorhanden. Martin Kernl der auch unter SpurNeun einige Kleinserienteile herstellt und anbietet, stellte erstmals seinen neuen äußerst filigranen Oberleitungsstromabnehmer für die BR 181 von Roco vor. Dieser Oberleitungsstromabnehmer wertet die BR 181 schon enorm auf.



Aus den Niederlanden war wieder Geke van Petegem mit ihrem eindrucksvollen Stand angereist. Eine wahre Kunst wie sie die kleinen Tiere bemalt und damit fast zum Leben erweckt. Die außergewöhnlichen Tiere konnten über Daniel Mechling den Weg auf die eigene Anlage oder das eigene Diorama finden. Ein Pfau mit seinem prächtigen farbigen Gefieder wurde live auf der Messe mit Acrylfarben coloriert.

Auch MW Modell präsentierte am Eingang in einer kleinen Vitrine Modelle des beeindruckenden Kleinserienprogramms. Für Freunde der italienischen Bahnen eine neue Variante der Spitzdachwagen mit längerem Fahrgestell.



Michael und Anja Bange waren erstmals mit ihrem Schmalspurprogramm auf der Ausstellung vertreten. Mit dem bekannten befahrbaren Diorama der Schynige Platte Bahn präsentierten sie die entsprechenden filigranen Schmalspurfahrzeuge mit Zahnradgleis. Hier wurde man, wie immer, mit einem Lächeln freundlich begrüßt und konnte in einer Vitrine die Neuheiten bestaunen. Mit dabei das KUNST4N 1:160 Kunstwerk „LOVE“ von Robert Indiana, hier nicht als NCI-Sondermodell sondern in der Original-Farbgebung.

